

Energieeffizienz – Chance und Herausforderung in schwierigen Zeiten

Wenn man sich einmal die Mühe macht und in der Internetsuchmaschine Google den Begriff „Energieeffizienz“ eingibt, erhält man eine Meldung über mehr als 1,5 Millionen Treffer nach 0,23 Sekunden Suchdauer. Dieser Wert an sich sagt noch wenig aus, aber wenn man ihn vergleicht mit den Ergebnissen von Suchbegriffen wie „Bundesagentur für Arbeit“ (1,3 Millionen Treffer), „Kölner Dom“ (0,9 Millionen Treffer) oder „Friedensnobelpreis für Obama“ (0,4 Millionen Treffer) dann wird rasch klar, dass der Begriff „Energieeffizienz“ in unserer täglichen Wahrnehmung sehr präsent geworden ist.



Doch eine intensive Wahrnehmung dieses Begriffes bedeutet im Zeitalter multimedialer Berichterstattung nicht zwingend, dass der Umgang mit diesem Begriff sachlich und unpolitisch erfolgt. Bei der Energieeffizienz ist teilweise sogar das Gegenteil zu beobachten. Es gibt in Deutschland keine politische Partei mehr, die den Begriff der Energieeffizienz nicht irgendwo in ihrem Programm verwendet hätte. In mancher technischen oder wissenschaftlichen Veröffentlichung kann eine bunte Mischung von Begriffen wie CO₂-Ausstoß, Klimawandel, Umweltbewusstsein und Energieeffizienz gefunden werden. Auch für die Forschung scheint es zum Teil schwierig geworden zu sein, die seriöse und enorm wichtige Klimaforschung von trendgemäßer populär-wissenschaftlicher Berichterstattung zum Thema Energieeffizienz zu trennen.

Erlebt die Energieeffizienz also gerade einen wahren Hype? Vielleicht. Die Unternehmen der Thermoprozesstechnik haben schon seit vielen Jahren ihre Produkte und Anlagen auf optimalen Energieeinsatz ausgelegt. Der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist gerade für energieintensive Branchen von großer Bedeutung. Nicht nur in den etablierten Industriestaaten, sondern gerade auch in den Wachstumsmärkten China, Indien oder Brasilien steigt das Bewusstsein für energie- und ressourceneffiziente Produktionsanlagen und Prozesse stetig.

Dieses gestiegene Bewusstsein für Energieeffizienz bedeutet für die Unternehmen der Thermoprozesstechnik Chance und Herausforderung zugleich. Dank ihrer langjährigen Erfahrung mit der Herstellung von verbrauchsoptimierten Anlagen kann die Branche auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wertvoller Technologiepartner der Betreiber sein und somit weiter erfolgreich am Markt operieren. In Zeiten zurückhaltender Neu-Investitionen wird auch der Modernisierung bestehender Alt-Anlagen eine stärkere Bedeutung zukommen. Auch hier haben die Hersteller von Thermoprozesstechnik-Anlagen in den letzten Jahren ihr bereits großes Know-how weiter ausgebaut.

Die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz von Thermoprozess-Anlagen kann jedoch nicht losgelöst von den damit verbundenen finanziellen Anstrengungen betrachtet werden. Die Investition in neue verbrauchsoptimierte Produktionsanlagen muss für die Anlagenbetreiber darstellbar sein. Dies gilt nicht nur in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – dann aber umso mehr! Die Aufgabe, die sich den Herstellern von Thermoprozess-Anlagen stellt, ist daher komplexer geworden. Betreiber benötigen vermehrt kompetente fachliche Beratung bevor eine mögliche Investition entschieden wird. Eine Vielzahl von Anbietern derartiger Beratungsleistungen ist im Markt zu finden. Darunter auch Anbieter, deren Bezug zum Maschinen- und Anlagenbau nur schwer zu erkennen ist, deren öffentlichkeitswirksames Auftreten aber hoch professionell gestaltet ist.

Auch wenn in unserer Branche seit vielen Jahren Energieeffizienz eine „conditio sine qua non“ ist, sollten wir die gestiegene Sensibilität der Anlagenbetreiber und die fokussierte öffentliche Wahrnehmung aktiv nutzen, um auf die unterschiedlichen Möglichkeiten der Effizienzsteigerung von Produktionsanlagen hinzuweisen. Wir sollten uns das Thema Energieeffizienz zu eigen machen und die öffentliche Diskussion mit Beiträgen, Vorschlägen und Ideen ergänzen, von denen wir wissen, dass sie umsetzbar sind. Dabei werden wir uns daran messen lassen müssen, welchen Anspruch wir an uns selbst stellen.

Dr. Andreas Seitzer
Geschäftsführer
SMS Elotherm GmbH